



Araber Zeitung

Arabisches Volksblatt

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto. Nr. 66. 20. Jahrgang. Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Plata Plebnei 2. Sonntag, den 11. Juni 1939.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Weltpolitischer Wochenpiegel

Während die Geburtswehen um das englisch-französisch-sowjetrussische Militärbündnis noch immer andauern, wurde am Mittwoch in Berlin ein entscheidener Friedensschritt getan: die feierliche Unterzeichnung der Nichtangriffsabkommen Deutschlands mit Lett- und Estland vorläufig auf 10 Jahre. Es handelt sich wohl nur um 2 Kleinstaaten, um 2 winzige Staaten, doch gewinnen diese beiden Abkommen viel an Bedeutung infolge der geographischen Lage der beiden Staaten, indem sie in der Nachbarschaft von Polen und Sowjetrußland liegen, in der Nachbarschaft zweier Staaten, von denen der eine sich bereits als erster in die englische Einkreisungspolitik einspannen ließ, der andere aber, es handelt sich um Sowjetrußland, demnächst einspannen werden soll. Gerade zufolge der geographischen Lage von Lett- und Estland ist ihr Nichtangriffsabkommen mit dem Reich auch von grundsätzlicher Bedeutung, indem sie trotz ihrer heiklen Lage die Einkreisungspolitik der Westmächte abzulehnen, den Mut ausgebracht haben.

Nicht zu übersehen und gering zu schätzen ist auch die Heimkehr der deutschen und italienischen Freiwilligen aus Spanien. Dadurch wurde die Verleumdung gewisser Mächte, als wollten das Reich und Italien einzelne Inseln und Kolonien Spaniens, ja sogar manche Gebiete des spanischen Mutterlandes zum Lohn ihrer tatkräftigen Hilfe an sich reißen, läge gestraft. Die Freiwilligen der beiden Mächte sind heimgekehrt und Spanien — blieb unberührt. Wie Hitler erklärte, war die Unterstützung für General Franco deutscherseits der Dank dafür, daß Spanien sich im Weltkrieg neutral verhielt, wiewohl Frankreich und England alles daran gesetzt hatten, auch Spanien gegen Deutschland zu mobilisieren.

Im Laufe der letzten 8 Tage hat der französische Ministerpräsident Daladier wieder einmal seinen Säbel geräffelt, nicht so sehr um die Achsenmächte einzuschüchtern, denn, daß sie sich nicht lassen, weiß man in Paris gerade so gut wie in London. Das Säbelrasseln sollte durch die sogenannten geschützten Staaten gehört und ihnen dadurch zu den Westmächten Vertrauen eingebläht werden. Demgegenüber ist bezeichnend das Verhalten der französischen Öffentlichkeit, in der die achtungswerte Friedensaktion des Papstes den größten Widerhall fand. Ein Zeichen, daß sie trotz des Säbelrassels ihres Regierungschefs den Frieden und keinen Krieg wünscht.

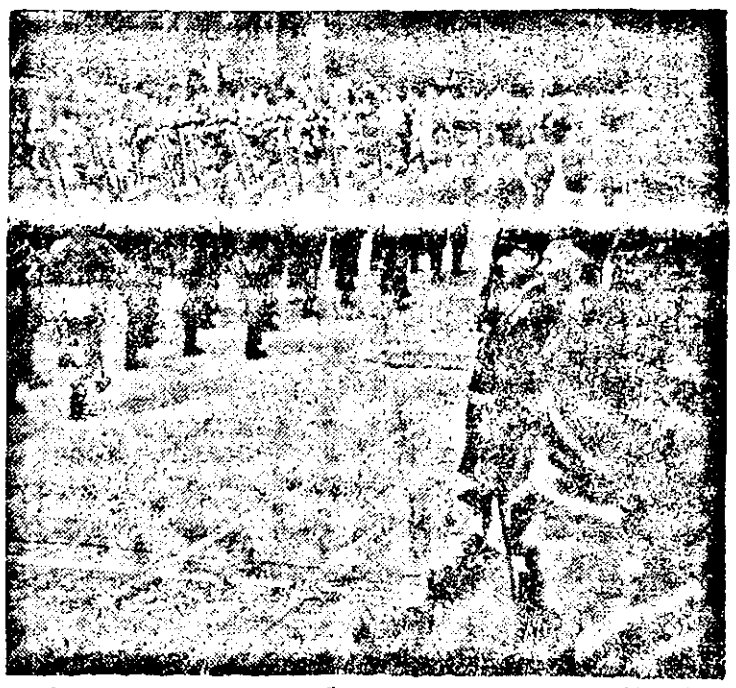
Vorläufig steht noch alles im Stillen. Der Friede gerade so wie die Weltwirtschaft. Das Geld ist das empfindlichste von allen Dingen auf der Welt. Seine alles beherrschende Kraft kommt nur zur Entfaltung, wenn Frieden herrscht. Und zu diesem muß es bald kommen, weil die gegenwärtige Wirtschaftskrise kein einziger Staat auf die Dauer auszuhalten vermag.

Grandiose Festlichkeiten der Landeswacht für König und Vaterland im ganzen Lande

Budapest. Gestern vormittag wurden auf dem Stadion die Feierlichkeiten der Strajerjugend abgehalten. Als Seine Majestät das Stadion betrat, wurde er von der Menge, die auch das letzte Plätzchen gefüllt hatte, mit himmelbestürmender Begeisterung empfangen. Großfürst Michael kam in Begleitung des Strajer-Landeskommandanten Teofil Sidorovici an, der so von den 15.000

Strajern und dem Publikum ebenfalls begrüßt wurde. Nachher hielt Sidorovici einen Appell an die Straja Larik. Nach dem Abspielen der Königshymne wurde durch den Armeebischof ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, wobei zahlreiche Geistliche assistierten. Nach dem Fahnenhissen hielt Seine Majestät der Großstrajer eine Rede, in welcher er betonte, daß der heutige Tag als

der Tag der Jugend gefeiert werden müsse und verließ für all das, was die Strajer bisher geleistet haben seinem wärmsten Dank Ausdruck. Seine Majestät wies darauf hin, daß die Strajer in höherem Interesse ihre Arbeit mit Freude und Liebe zu erfüllen haben. Die Jugend ist zu einem Leben berufen, daß das Leben der Gesundheit sein muß. Dann betonte der König, sein einziger



Die deutschen Spanierkämpfer in Hamburg. Links zeigt Generalstabsmarschall Göring während der großen Parade der Freiwilligen, links neben ihm erkennt man den letzten Oberbefehlshaber der Legion, Generalmajor Hrbr. von Richthofen. Rechts: MMW-Mädchen, die dem Chef des Führungstabes der Legion Condor, Oberst Seibemann, Blumen überreichte.

Bedeutung des deutschen Nichtangriffs-paktes mit Lett- und Estland

Berlin. Wie in unserer letzten Folge berichtet, wurde am Mittwoch einestells das deutsch-lettische, andernteils das deutsch-estnische Nichtangriffsabkommen unterzeichnet. Der Inhalt der beiden Abkommen ist gleichlautend und besteht aus folgenden Punkten:
1. Deutschland und Lettland, bzw. Estland werden unter keinen Umständen gegeneinander Krieg führen, gegeneinander von Gewalt Gebrauch machen. Wenn ein dritter Staat die vertragsschließenden Staaten angreifen würde, erhält er von den beiden anderen Staaten keinerlei Unterstützung.
2. Die Abkommen werden nach der Ratifizierung sofort ausgetauscht und treten gleichzeitig in Kraft. Sie laufen auf 10 Jahre und wenn sie 1 Jahr vor dem Ablauf nicht gekündigt

werden, sind sie auf weitere 10 Jahre automatisch verlängert. Die deutsche Presse bezeichnet die Unterzeichnung der beiden Pakte als ein außerordentlich wichtiges Ereignis, durch welches bereitet wird, daß die baltischen Staaten eine englische Garantie annehmen.

Das englische Herrscherpaar in Washington eingetroffen

Washington. Das englische Herrscherpaar ist gestern vormittag um 11 Uhr in Washington angekommen und wurde am Bahnhof von Präsident Roosevelt und Gattin begrüßt, von wo sie auf Autos in das Weiße Haus fuhren. Auf der hinführenden Straße wurde das Herrscherpaar von etwa 1 Million Menschen begeistert gefeiert.

Sowjetrussisch-mandjurischer Kleinkrieg

Staling. Am Zusammenfluß des Ussuri, der zwischen dem Amur und dem Chankafee die Ostarische Mandschukuo gegen das Sowjetgebiet bildet, und dem Nor-Fluß kam es in der Nähe des Stadtungarichen zwischen einem mandjurischen und einem sowjetrussischen Ra-

nonenboot zu einem mehrstündigen Gelechte. Im Verlaufe des Kampfes wurde das mandjurische Ra-nonenboot schwer beschädigt. Das Aufsehen Mandschukuo hat beim sowjetrussischen Generalgouverneur in Chardin scharfen Protest eingelegt.

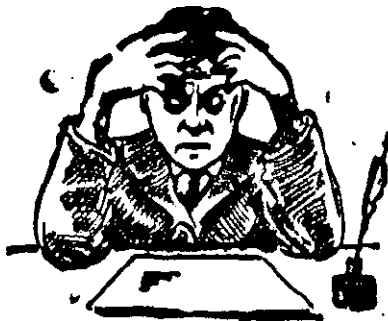


Wunsch sei, daß die Straja Larik eine Schule des Lebens bilde, aus welcher die Quellen des natürlichen Lebens sprächen. „Wir sind nicht ein Numantien“, sagte Seine Majestät in erhobenem Tone „das heute begonnen hat, sondern eines, das die Folge der Werte der Vorfahren, das fortwährend vorwärts schreitet. Zwischen gestern und heute besteht eine unablässige Verbindung. Wir sind das Elter des neuen Lebens und eine Synthese der Tugenden der Vorfahren. Es wurde eine neue Aera eingeleitet, auf welche wir stolz sein können.“ Nach dem Seine Majestät seine Rede mit dem Glauben an die Zukunft beendet hatte, gab die Ruhelosigkeit mit ungemein arden Begeisterung ihrem Aufbruch Ausdruck. Nachmittags fanden große Sportfestlichkeiten u. kulturelle Vorstellungen, abends ein großer Fackelzug vor dem königlichen Palais statt.

In Arab zogen die Strajer bei klingender Musik auf den Sportplatz Gloria, wo ein Gottesdienst stattfand, nach dem Dhyzealprofessor Nestor Blaga, der Präsident des Sportverbandes im Mikrophon die Huldigung sämtlicher Araber Sportler Seiner Majestät König Karl II. gegenüber verkündete. Nachher fanden verschiedene Sportdarbietungen statt. Nachmittags haben die Sportvereine ihr Sportfest abgehalten, abends aber wurde der Tag mit einem Fackelzug abgeschlossen.

In Neuarab wurde der 8. Juni diesmal bei ganz besonderer arden Feierlichkeiten begangen. Nach dem Aufmarsch sämtlicher Neuaraber Organisationen fand die Festversammlung im Feengarten statt, wo Schuldirektor Jile Tarziu die Festrede hielt. Der Sprecher der Deutschen aber war Schuldirektor Franz Keller. Nach einigen Deklamationen und Gesängen sprach zum Abschluß der Schuldirektor auch in deutscher Sprache.

Ich zerbrech' mir den Kopf



darüber, welch grausames Urteil die Richter manchmal erbringen können. So gab es in Amerika einen Mann, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte. Fast täglich setzten sich Streitigkeiten ein, die auch in Lätzlichkeiten ausarteten, wobei die Frau mehr abbetommen hatte. Sie hat schließlich den Mann verklagt und bei der Verhandlung sagte der Richter: „Eigentlich müßte ich Sie auf Grund des Gesetzes wegen Mißhandlung Ihrer Frau auf einige Monate einsperren lassen. Aber das würde nichts helfen. Ich verurteile Sie daher dazu, jeden Morgen und jeden Abend und noch dazu auf die Dauer von einem Jahr, Ihre Frau dreimal zärtlich und liebevoll zu küssen.“ Der Mann suchte zusammen, denn ein paar Monate Gefängnis wären ihm lieber gewesen. Er wollte auch eine diesbezügliche Bemerkung machen, aber der Richter winkte ab. Er war auch verheiratet...

wie man sich in Polen einen Weiberkrieg vorstellt. Eine eifrige Propaganda für die Ausbildung der polnischen Frauen für den Guerillakrieg wird zur Zeit in ganz Polen entfaltet. Alle Frauenorganisationen wurden aufgefordert, sich auf Krieg vorzubereiten. Sie sollen nicht nur eine starke „Festungslinie gegen Defaitismus und Zweifel“ aufrichten, sondern auch jedes polnische Haus in eine Festung verwandeln, von der aus der eingebrungene Feind im Rücken gefaßt werden soll. Vor allem sollen sie die Stappenverbindungen des Gegners führen. Der berühmte Woiwode Grabinski ist einer der Hauptschreiber bei der geistlichen und materiellen Mobilisierung der Frauen. Er hat auf dem Rattowider Ring vor den Frauenorganisationen seiner Woiwodschaft eine scharfmarcherische Rede gehalten, in der er die Ausbildung der Frauen für den Krieg verlangte, da sie die Hälfte der Einwohnerzahl Polens darstellen.

über den verwerflichen „Familienstern“, der in Amerika als etwas selbstverständliches hingenommen wird. In Chicago lebte die Witwe eines Dollarschneiders die Erinnerung eines Lebhabers ab. Daraufhin entfiel dieser die 24-jährige Tochter. Sie ließ sich mit ihr trennen und machte seine frühere Geliebte zur Schloßherrn mütter.

darüber, ob ein Friseur ungestraft die Haare einer Kundin verbrennen darf. In der englischen Stadt Sunderland hatte ein Friseur einem 12-jährigen Mädchen beim Waschen von Dauerwellen die Haare verbrannt. Die Eltern klagten auf 15 Pfund (27.000 Lei) Schadenersatz, der Richter aber wies die Klage ab und erklärte, ein 12-jähriges Mädchen verdiente Wohlsein, wenn es Dauerwellen haben wollte. — Mit den Brügeln hatte der Richter vollkommen recht, aber er hätte den Friseur doch heranziehen müssen. Denn jetzt erhebt sich die Frage: Wie alt muß eine Kundin sein, damit ein Friseur ihr nicht die Haare verbrennen darf?

über die Galenkreuzfurcht in Amerika. In Chicago wollen zahlreiche Leute ein Meteor beobachtet haben, das ein feuriges Galenkreuz trug. — Warum nicht? Amerikanische Astronomen haben ja bereits mit Fernteleskopen deutsches Militär auf dem Mars festgestellt.

Das Ackerbauministerium greift ein Großzügiges Programm zur Verwertung der Obstschung

Mächtige Obstflös sollen errichtet und die Obstausfuhr gefördert werden

Im Ackerbauministerium fand unter dem Vorsitz des Generalsekretärs Saulescu eine wichtige Konferenz über das Problem der Obstverwertung im Rahmen der heurigen Obsternie statt. Der Ministerialausschuß beschäftigte sich mit verschiedenen Teilproblemen des Fragekomplexes und hat folgende grundsätzliche Beschlüsse gefaßt: Organisierung des Absatzes im Inland durch eine entsprechende Preisgestaltung, wobei sowohl der Produzent auf seine Rechnung kommen, wie auch die Konsumenten in die Lage versetzt werden sollen, das Obst zu erschwinglichen Preisen zu kaufen.

In Bukarest wird das Genossenschaftsinstitut eine besondere Obsthalle einrichten und das Obst für die Versorgung der Hauptstadt im Wege der Genossenschaften einkaufen, damit den Produzenten mit Ausschaltung der Zwischenhändler je höhere Preise bezahlt werden können. Die Bedeutung des Obstverbrauchs wird mit einer entsprechenden Propaganda hervorgehoben. Die Propaganda wird sich auch auf die Aufbewahrung und Konservierung des Obstes erstrecken.

So sollen besondere Obst-Silos gebaut und die Methoden der trockenen Konservierung des Obstes

vollständig gemacht werden. Schließlich sollen auch die Zwischenprodukte, die bei der Verarbeitung des Obstes gewonnen werden, in den Verkehr gebracht werden.

Ein besonderes Kapitel ist der Förderung der Obstausfuhr gewidmet. Die Standardisierung der Produkte, die zweckmäßige Verpackung und der Versand werden entsprechend propagiert.

Auch in der Organisierung der Obstausfuhr werden die Genossenschaften eine bedeutende Rolle spielen und neue Verbindungen mit dem Ausland anknüpfen. Die Regierung wird die für das Ausland bestimmten Obstsendungen mit Gültigkeitszeugnissen fördern lassen.

Ein ganz besonderes Augenmerk wird der Verwertung der Aprikosen

zugewendet, weil für dieses Obst besonders das Deutsche Reich ein guter Abnehmer ist. Da diese Frage besonders aktuell ist, wird das Ackerbauministerium schon in den nächsten Tagen kleine Broschüren über die rationelle Aufbewahrung und Verwertung unter der Landbevölkerung verteilen lassen.

Im Rahmen der allgemeinen Aktion zur Propagierung des Obstverbrauchs werden die für die Obstverarbeitung vorhandenen maschinellen Einrichtungen des Staates den Genossenschaften, Produzentenverbänden und auch den größeren Einzelproduzenten in Pacht gegeben und die Beschaffung von neuen Einrichtungen erleichtert. Auch die stillstehenden Marmeladefabriken sollen den Genossenschaften oder privaten Interessenten in Pacht gegeben werden.

Das Ministerium tritt dafür ein, daß der Staat eigene Marmeladefabriken eröffnen und in Betrieb setzen soll, um auf diese Weise die Obstverwertung zu fördern. Die Konstruktion neuer Obstspeicher durch die Genossenschaften oder Privatleute wird weitestgehend gefördert und durch verschiedene Regierungsmaßnahmen erleichtert. Das wäre in großen Zügen das Schema des Arbeitsprogrammes. Die Sachkommission des Ackerbauministeriums wird sich mit dem Problem der Obstverwertung auch in den nächsten Tagen eingehend beschäftigen, so daß weitere, wichtige Beschlüsse in bezug auf die Teilprobleme der Obstverwertung zu erwarten sind.

Nein Anlauf der Temeschburger Kunstmühle durch reichsdeutsches Konsortium

Vor Wochen berichteten wir, daß Verhandlungen im Zuge sind, die dahin ausgehen, daß eine reichsdeutsche Finanzgruppe zwecks Errichtung der Freizeitanlage der Prohaska'schen Kunstmühle, die bekanntlich am Jeseffiädter Begaufer liegt, um 75 Millionen ankaufen will. Sachverständige besichtigten nun diese Anlage, wo hauptsächlich Obstkonservebetriebe errichtet werden sollten. Nachdem jedoch diese Betriebe außerhalb der Stadt errichtet werden müssen, ist der Kauf nicht zustandekommen.

Die Sachverständigenkommission besuchte auch die Gemeinden Billed, Triebswetter, Lobrin usw., wo die Frage der Industrialisierung des dortigen Weines einem eingehenden Studium unterzogen wurde.



Irische Freiheitskämpfer verbrennen die engl. Gasmasken

London. Die nordische Hauptstadt Belfast erlebte einen Generalappell der illegalen irisch-republikanischen Armee, der einen dramatischen Verlauf nahm. Bei Einbruch der Dunkelheit sah man Hunderte von Angehörigen der irischen Freiheitskämpfer von Haus zu Haus laufen und Gasmasken sammeln.

Darb loberten in 15 Straßen der Stadt Feuer auf. Mitglieder der republikanischen Armee hatten rund 1000 Gasmasken gesammelt, sie mit Petroleum übergossen und in Brand gesetzt. Die Polizei fand schließlich nur mehr einen Haufen Asche als sie einschreiten wollte.

Advertisement for S. O. S. Tanger, featuring the text 'KINO Um 3, 5, 7,15 und 9,30 Uhr. Der packende und ergreifende Großfilm, der die ganze Welt begeistert und erschüttert! S. O. S. Tanger Mit Pierre Fresnay, der französische Offizier, Ross Wonta, der deutsche Offizier, Kim Penzol, der englische Offizier und Nadine Roquel. — Ein zeitnahe, aufwühlendes eindrucksvolles Filmwert mit Weltuntergrund, das Sie unbedingt sehen müssen, denn es lebt jeden an.'

Tunge Witwe eines königlichen Notars

der Testamentfälschung und des Gattenmordes verdächtigt Klausenburg. Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft klagten gegen die Witwe Frau Maria Großgeb. Friedmann, mehrere Anzeigen ein, daß ihr Mann, der in Klausenburg öffentlicher Notar war und sie, die 24-jährige Maschinenführerin, im Alter von 65 Jahren geheiratet hatte, seines natürlichen Todes gestorben sei. Adolf Groß hinterließ sein Vermögen von 10 Millionen seinen hiesigen Witwe, gegen die die Anzeigen der Notarhelfer die Anzeige erstatteten, in welcher auch behauptet wird, daß das Testament gefälscht wurde. Infolge dieser Anzeigen wurden bereits mehrere vornehme

Reuigen verhört und in 5 Fällen Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Deutsch des Militärflugzeug abgeflirt

Bei Frankfurt a. M. trug sich Donnerstag ein schweres Flugzeugunglück zu. Ein Militärflugzeug stürzte auf ein Haus, wodurch das in Brand gesteckt wurde. Das Feuer breitete sich auch auf die Nachbargebäude aus, doch wurde es bald lokalisiert. Die 3 Insassen der Maschine fanden den Tod.

Vergessen Sie nicht

die „A 3“ erinnert Sie

In Deutschland lernen auch alle Hitlerjungen fliegen. Anfangs mit dem motorlosen Segelflugzeug und später mit Motorflugzeugen. Man will es erreichen, daß die Jugend Univerfalgelbildet ist. Die Soldaten können dort Motorradfahren, Auto lenken, Kanonen und Maschinengewehre bedienen etc. Mit einem Wort die Jungen kennen was, wenn sie zum Militär einrücken.

Die Familienzulage der Reservisten

Arab. Gestern traf beim Arbeitsinspektorat eine Verordnung des Arbeitsministeriums ein, wonach solche Reservisten, die bei einer Firma schon länger als 2 Jahre angestellt sind, im Laufe der Waffenübung vom Arbeitsgeber die Hälfte des Monatsgehältes, solche aber, die weniger, jedoch länger als 60 Tage angestellt sind, 7 Tage ihre Bezüge als Familienzulage erhalten müssen.

Satzfelder Polizeioffizier nach Arab verlegt

Der bisherige Satzfelder Polizeioffizier Nicolae Orfanu wurde nach Arab transferiert, wo er zur Kriminalabteilung eingeteilt wurde und seine Tätigkeit bereits aufnahm.

Kirchweife in Cipar

In der Nachbargemeinde Cipar fand die heutige Kirchweife unter schönen Festlichkeiten statt, wobei zahlreiche Besucher aus den Gemeinden Jneu, Pancota und auch aus Arab anwesend waren. Vormittags fand ein Gottesdienst statt, nachmittags aber folgten die Belustigungen mit zahlreichen Zerstreutungen. Der Tag fand seinen Abschluß mit einer prächtig gelungenen Tanzunterhaltung, die bis in die Morgenstunden andauerte.

Maul- und Klauenseuche noch in 3 Bezirken des Araber Komitates

Arab. Wie der tierärztliche Dienst des Komitates mitteilt, sind Erkrankungen an Maul- und Klauenseuche noch in 3 Bezirken des Komitates zu konstatieren. Und zwar im Bezirke Neuarab, Santiana und Siria. Die Krankheit ist allerdings leichter Natur, nichtsdestoweniger wird die Bevölkerung aufmerksam gemacht, die Milch nur in aufgekochtem Zustande zu genießen. Die Impfungen der Schweine gegen Seuche werden fortgesetzt.

Pflasterungs- und Asphaltierungskosten

müssen größtenteils von den Hausbesitzern gedeckt werden

Im Amtsblatt der Stadt Arab vom 5. Juni erschien der durch die Stadthalterchaft gutgeheißene mobilisierte Beschluß bezüglich der Asphaltierung und Pflasterung der Araber öffentlichen Straßen, Plätze usw. Laut diesem Beschluß wird auf Grund des Paragraphen 173 des Verwaltungsverordnungs-Gesetzes den Hausbesitzern als verpflichtend auferlegt, daß sie bei der Durchführung von Asphaltierungen oder Pflasterungsarbeiten einen gewissen Teil der Kosten zu tragen haben.

50.000 Lei beden müssen, der übrige Teil wird von der Stadt gedeckt. Natürlich muß jeder Hausbesitzer nur nach den in seiner Straße und Gassenfront vorgenommenen Arbeiten entsprechende Teile zu den Kosten beitragen. Also werden daher Asphaltierungs- und Pflasterungsarbeiten nur dort in Angriff genommen, wo die Hausbesitzer sich zu der Spesenbedeutung bereit erklären. Weiter wurden Konferenzen mit den Hausbesitzern der einzelnen Straßen und Plätze einberufen, wo über die Frage entschieden wird. Ein Viertel der Kosten ist nach Gutheißung des Planes, doch noch vor Beginn der Arbeiten, der übrige Teil aber nach Beginn der Arbeit am nächsten Erfen zu entrichten.

Der Beschluß legt diesen Kostenaufschlag mit 75 Prozent fest, doch kann dieser Prozentsatz auch auf 50 herabgesetzt werden. Also d. h., daß bei einer Arbeit die 100.000 Lei kostet, die Hausbesitzer 75.000, eventuell

Der Raubmörder der Mutter und Schwester des Arader Oberarztes Dr. Hans Schmidt in Kronstadt verhaftet

Kronstadt. Die hiesige Polizei hat in der vergangenen Nacht in einem Zimmer des Hotels „Reintmaube“ den vorbestraften 28-jährigen Lantlauer Einwohner, Constantin Stelea festgenommen. Der Verhaftete gestand, daß er

in der Nacht am 11. April Witwe Frau Anna Schmidt und ihre Tochter Rosalia, Mutter und Schwester des bekannten Arader Spezialoberarztes Dr. Hans Schmidt, ermordet hat.

Der Doppelraubmörder gab folgendes zu Protokoll:

„Ich hatte kein Geld und arbeitete nicht gern. Ich hatte auch getrunken und wollte noch mehr trinken. Ich wußte, daß Frau Anna Schmidt reich ist und hatte abgelaunert, als sie mit den Fuhrleuten wegen Grund- und Ziegelführen verhandelte. Nachher begab sie sich nach Kronstadt und ich wußte, daß sie aus einer dortigen Bank Geld bringt.

Da beschloß ich, sie zu ermorden.

Den nächsten Tag in den Früh hatte ich getrunken und nachts, als ich wußte, daß alle schlafen, schlich ich in das Haus ein. Ich wußte noch nicht, wie ich den Mord durchführen werde, als ich auf dem Gang eine Art erblickte. Diese nahm ich an mich und drang in das Zimmer ein. Die Frau Pfarrerin ist erwacht und da schlug ich ihr mit der Axt auf den Kopf und da nachher auch ihre Tochter erwacht war, erschlug ich auch diese“.

Den Doppelmörder hatte das

Der regenreichste Mai seit 67 Jahren

Die Wasser meteorologische Anstalt stellt fest, daß seit Mai 1872, also seit 67 Jahren, keine Niederschlagsmenge im derartigem Umfang wie im Mai 1939 niedergegangen sei. Die Durchschnittsniederschlagsdauer des Mai betrage 198 Stunden. Bis Pfingsten hat der Registrierapparat nur 40 Sonnenscheinstunden festgehalten.

Ein hartes Bett, ein lieblos bereitetes Essen

*) und saurer Wein nebst einem unheimlichen Gastwirt sind die Schrecken des Reisenden. Er fürchtet diese besonders in kleinen Städten, weil er meint, abseits vom Wege gibt es überhaupt keine Gastkultur. Daß aber gerade abseits von den großen Straßen Ueberraschungen achter Gastlichkeit liegen, bewies „die neue Linie“ mit ihren verschiedenen „Das kleine Hotel“, in deren Reihe man im Juni-Fest solche Ueberraschungen in Norddeutschland wiederum in entzückenden bunten Bildern gezeigt werden. Doch noch andere Geschenke beschermt uns in diesem Fest der Norden, darunter eine Nordfahrt, die mit einer Reihe schöner Aufnahmen in das Land der Mitternachtssonne führt.

Die Größe und Schönheit der steilen Felsen, die wir hier erleben, kehrt dann noch einmal wieder in der Exanmlandschaft, die uns Leonardo da Vinci in seinem wunderbaren Gemälde „Madonna in der Felsgrötte“ eröffnet. Der Wobetell zeigt für die Secrets Strand- und Sommerleitung. Die im Verlag Otto Beyer, Leipzig-Berlin erscheinende Zeitschrift ist zum Festpreis von RM 1 überall erhältlich.

gestraubte Geld in dem Raubfang des in Bau befindlichen Hauses seines Bruders verfaßt, wo nun auch 180.000 Lei

gefunden wurden. Den fehlenden Betrag aber hat er verzecht. Stelea wurde den Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Der Führer in Fallersleben

Fallersleben. Gestern ist der Führer ganz unerwartet hier eingetroffen, um sich persönlich von dem Fortschritt der Arbeiten bei der hier errichteten Riesenfabrik zur Erzeugung der neuen Volkswagen zu überzeugen.

Hitler war sichtlich ergriffen davon, was deutscher Fleiß innerhalb einiger Monate hier geschaffen hat. Die Fabrik ist schon fast fertig und wo früher eine Feinde war, ist eine moderne Stadt mit wunderschönen Krachbauten für die tausenden Arbeiter und Angestellten dieser Riesenfabrik entstanden.

Auch unter den Arbeitern hat der überraschende Besuch des Führers große Begeisterung hervorgerufen.

Die Buchführung der Spezereihändler und der Gewerbetreibenden

Arad. Wie berichtet, leitete das Syndikat der Spezereihändler Arads und des Komitates eine Aktion ein, daß auch jene Kaufleute von der verpflichtenden Buchführung befreit werden, deren Steuerbasis bis

Tschechen ermorden einen deutschen Stabsoberwachmeister in Kladno

Bergeltungsmaßnahmen der deutschen Behörden

Prag. Am Donnerstag wurde in der Fabrikstadt Kladno, etwa 30 Kilometer von Prag ein deutscher Stabspolizeiwachmeister, Wilhelm Knieft, ermordet. Als Bergeltungsmaßnahmen wurden 1. Versammlungen unter freiem Himmel verboten, 2. sämtliche Kinos, das Theater und alle Schulen gesperrt, weil die Lehrer eine aufreizende Arbeit gegen die Deutschen entfaltet, 3. von abends 8 bis morgens 5 Uhr an müssen alle Hausstore gesperrt sein, 4. der

Bürgermeister und Stadtrat, die nicht imstande waren, die Ordnung und Ruhe aufrechtzuerhalten wurden abgesetzt und an die Spitze der Stadt ein Reichskommissar gestellt, 5. die tschechische Polizei wurde entwaffnet und aufgelöst und 6. falls die Täter bis Freitag abends 8 Uhr nicht stellig gemacht werden, werden weitere Bergeltungsmaßnahmen vorgenommen.

Erster Weg zur Besserung

„Die ganze lange Nacht hat dieser verfluchte Bardenzahn geschmerzt und heute morgen ist er natürlich als erster von allen auf den Beinen! Gottlob, daß da der Zeitungsaussträger mit der „Araber Zeitung“ kommt, das bringt Ablenkung! Aber etwas Gewissensbisse! bekommt unser Freund doch, als er den Mann von der Zeitung auf das Haus zugehen sieht. Es soll in Zukunft nicht mehr vorkommen, daß man in Wind und Wetter zweimal wegen des Bezugsbetrages kommen muß — von jetzt wird er das Geld immer pünktlich bereitlegen!“

41 Gänse eines Sanleauer Landwirtes gestohlen

Arad. Wie aus der Gemeinde Sanlean gemeldet wird, wurden zufolge Unachtsamkeit des Gänsehüters 41 Gänse des dortigen Landwirtes Johann Baumstark weggetrieben. Die Gendarmerie hat die Nachforschungen eingeleitet.

CORSO-KINO Telefon 20-65
Der Kurier
In den Hauptrollen: Gaby Morley, Jean Piere, Jean Gabin.
Um 3, 5, 7, 15 und 9,30 Uhr.

England überrascht die Welt mit neuen Tanks

London. Der kommandierende General der französischen Infanterie Gamelin ist gestern hier eingetroffen und hatte mit dem englischen Generalstabschef mehrere Unterredungen. Gamelin beabsichtigt u. a. auch jene Fortschritte, die man in England in den letzten Monaten gemacht hat. Man zeigte ihm ein neues Kriegswunder in der

Form eines neuen Tanks, dessen Konstruktion bisher derart geheim gehalten wurde, daß Uebungsproben nur spät abends oder nachts stattfanden.

London. „Daily Mail“ will übrigens wissen, daß im Kriegsfall General Gamelin der oberste Befehlshaber der vereinigten englisch-französischen Armee wird.

Die erste Hitzwelle kommt

London. Seit gestern herrscht hier im heutigen Jahr zum ersten Mal eine annehmbare Hitze, wie man sie sonst nur im Juli-August zu erleben pflegt. Die Durchschnittstemperatur beträgt 27-30 Grad Celsius im Schatten u. die Menschen

flüchten massenhaft in die Wälder, um Erfrischung zu suchen.

Nachdem die Hitzwelle über Frankreich-Deutschland zieht, kann man mit Bestimmtheit rechnen, daß sie in 2-3 Tagen auch das rumänische und jugoslawische Banat erreicht.

Marlensfelder Mord — die Folgen eines Irrtums

Gestern berichteten wir über die Mordtat, die sich im Weingarten des Marlensfelder Einwohners Julius Mannmann abspielte, wo ein serbischer Finanzier von dem Hülter Paul Peia und dessen Sohn erschlagen wurde.

Die gerichtliche Feststellung ergab, daß der Finanzier Milutin Bucovic, der 50 Jahre alt ist und in die jugoslawische Ortschaft Rakowa zuhändig ist,

durch fünf Aggressionen, die seinen Schicksal vollständig gericlimmerten, ermordet wurde.

Der Beichman wies weiters mehrere Rippen- und auch einen Beinbruch auf.

und ging durch die höher liegenden Weingärten der Gemeinde Marlensfeld.

Hier stieß er auf das Hülterhaus, wo er anklopfte und da sich drinnen niemand rührte, schlug er mit dem Gewehrstoßen das Fenster ein.

Der Hülter Peia und dessen Sohn sagten aus, daß der Finanzier betrunken war und sie mit dem Erschießen bedrohte. In ihrem Schrecken fielen sie dann über ihn her und schlugen ihn mit Äggen und Schaufel so lange, bis er sich nicht mehr rührte.

Die Angabe über die Betrunkenheit des Finanziers konnte bei der Sezierung bewiesen werden, da in den Eingeweiden des Toten kleine Reste von Alkohol gefunden wurden. Milutin Bucovic wurde bis zur Verurteilung in der Friedhofskapelle von Marlensfeld aufgebahrt.

27 Musterbauern wurden in Arad ausgezeichnet

Arad. Gestern vormittag wurden den 27 Bauern aus dem Arader Komitat, die als Musterbauern erwählt wurden, die goldene und silberne Medaille und die diesbezügliche Urkunde in der Landwirtschaftskammer überreicht. In Abwesenheit des Präsidenten Aurel Biricolon hielt sein Stellvertreter, Ne-

za Secula, eine Rede und überreichte die Urkunden, wonach Komitatspräsident Dimitrie Stinghe eine Ansprache hielt.

Sonderbar mutet es an, daß unter den Landwirten nicht ein einziger Deutscher war. Scheinbar bedürfen die deutschen Landwirte nicht einer von amtlicher Seite kommenden Anerkennung.

Ein Geschäft das geht...

Große Nachfrage nach — Regenschirme

London. Seitdem Chamberlain im vorigen Herbst den europäischen Aufbruch mit einem Regenschirm am Arm beschloß, hat in gewissen Ländern eine regelrechte Regenschirm-Revolution eingesetzt. Der Regenschirmfabrikant Thomas Weig in London kann die Regenschirmbestellungen gar nicht bewältigen. Aus Kanada und den USA erhielt er 11.000 Bestellungen für Regenschirme, die genau dem Be-

genschirm Chamberlains gleichen müssen. Zum erstenmal in der 200-jährigen Geschichte seines Hauses muß Weig nun auch außerhalb seiner Fabrik Schirme herstellen lassen.

Die Fabrik erzeugt dreierlei Regenschirme, ganz billige, ganz teure und von mittlerer Preislage. Chamberlains Schirm zählt zu den Erzeugnissen mittlerer Preislage.

Mit Zündhölzchen gespielt, das Schwesterlein zu Kohlen verbrannt

Neustadt-Baria Mare. Während der Ferienzeit wohlhabende 34-jährige Landwirt Johann Solotinsky sich mit seiner Gattin zwecks Einkäufen in unserer Stadt befand, blieben ihre beiden 4- und 2-jährigen Töchterlein in der Wohnung versperrt zu Hause. Gegen mittag wurden die Nachbarn auf Hilferufe und darauf aufmerksam, daß aus den Fenstern Rauch strömt. Als sie dann in die Wohnung einbrangen, stand das ganze Haus bereits in Flammen. Im äußeren

Zimmer aber lag das größere Mädchen bewußlos, die Kleinere aber war bereits zu Kohlen verbrannt. Als die Gerettete sie sich erweckte, war die Errettete sie, daß während ihr Schwesterlein im Bette lag, spielte sie mit Zündhölzchen, worauf das Bett Feuer fing. Sie rannte ins vorherige Zimmer und schrie um Hilfe.

Das Haus wurde vollständig etnadschem, gegen die lahmstehenden Eltern aber das Verfallenen eingeleitet.

Das neue Gendarmengesetz bei uns

Wann darf der Gendarm von seiner Waffe Gebrauch machen

Im Amtsblatt ist das neue Organisationsgesetz der Gendarmerie erschienen. Der erste Abschnitt des Gesetzes enthält folgende Bestimmungen:

Die Dorf- und Stadtgendarmerie ist eine militärische Institution, die berufen ist, für die Staatssicherheit auf dem Lande zu sorgen, die Ordnung und Ruhe zu wahren und die Durchführung der Gesetze in Friedens- und Kriegszustand zu gewährleisten.

Die Gendarmerie vom Lande ist direkt dem Innenministerium unterstellt.

In der Ausübung ihrer ordentlichen und außerordentlichen Betrauerungen steht die Gendarmerie denjenigen Behörden zur Verfügung, die die gesetzlichen Befugnisse der Polizei haben.

Das Gesetz beschäftigt sich dann mit der inneren Organisation und der hierarchischen Dienstverteilung der Gendarmerie, den allgemeinen Bestimmungen der Beförderung der Gendarmenoffiziere und Unteroffiziere, mit der Verleihbarkeit und mit dem Recht, von den Schießwaffen Gebrauch zu machen.

In dieser letzten Hinsicht enthält das neue Gesetz folgende Bestimmungen:

Die Gendarmen im Dienst haben das Recht, unter folgenden Umständen von den Schießwaffen Gebrauch zu machen:

Wenn sie in der gerechtfertigten Notwehr sind; wenn ein Verbrechen vorliegt, der Verbrecher davonläuft und der gefahrvollen Aufforderung, stehen zu bleiben, keine Folge leistet und es keinen anderen Ausweg gibt, ihn anzuhalten; wenn ein Mordversuch vorliegt oder aber wenn die Gendarmen Verbrecher eskortieren, diese durchzubrennen versuchen und auf die gefahrvolle Aufforderung nicht stehenbleiben; auf Befehl eines Vorgesetzten, in welchem Falle allein der Vorgesetzte die Verantwortung trägt.

Wenn die Gendarmerie von ihren Waffen Gebrauch macht, wird unverzüglich und von Amts wegen eine Kommission, die aus dem Friedensrichter, dem Stuhlrichter und dem Kommandanten der nächsten Gendarmerielegion besteht, an Ort und Stelle

den Sachverhalt prüfen, ob der Gebrauch der Waffen rechtmäßig und begründet war. Welches Mitglied der Kommission immer hat das Recht, den Zutritt der Solalagenscheinnahme zu veranlassen.

Die übrigen Teile des Organisationsgesetzes enthalten Bestimmungen über die Regelung der Gehaltsfrage und des Pensionsrechtes, sowie Teilbestimmungen, wie weit und auf welchen Tätigkeitsgebieten die normalen Militärgesetze auch für die Gendarmerie Geltung haben.

Sommerkleider kauft und putzt

das modern eingerichtete Unternehmen des

ALEXANDER KNAPP

11ab, Str. Bratiansu No. 2-4, Min. orientipalais, Str. Ep. Radu No. 10.

Uneinigkeiten in der ungarischen Pfeilkreuzler-Partei

Wie das Budapestener Blatt „Szabados Ujsag“ zu berichten weiß, ist unter den Anhängern, hauptsächlich aber den Abgeordneten, der Pfeilkreuzlerpartei ein offener Kampf ausgebrochen.

Die Mehrheit der Abgeordneten ist mit dem Programm und der Parteiführung des bisherigen Führers Hubay unzufrieden und will einen anderen

Mann an die Spitze der Partei stellen, der auch bereits angedeutet ist.

Angeblich hielten 19 Parlamentarier der Partei eine Konferenz, in welcher sie erklärten, daß im Falle Hubay ihre Wünsche nicht berücksichtigt, sie im Parlament ein modifiziertes Parteiprogramm vertreten werden.

Alarm im Mitteländischen Meer

Das Mitteländische Meer ist noch immer der am heftigsten umstrittene Punkt in der europäischen Politik. Italien, Frankreich, England und Deutschland haben größtes Interesse in dieser Frage und es ist nur selbstverständlich, daß die übrigen Nationen, besonders Spanien, die Türkei usw. daran interessiert sind. Der spanische Krieg, der diese Frage besonders aufwirft, ist noch kaum abgeschlossen und nun haben wir schon einen glänzenden Film, der den

Alarm in der Mitteländischen Meer-Frage zeigt. Das Filmwerk, das sich ganz sensationellen Seemannsbildern bedient, ist in allen seinen Teilen realistisch gemacht. Eben deshalb dürfte es auch Übermann interessieren. Nach dem dramatischen Schicksal des jungen Künstlers Mickey Rooney wird das damalige Scala-Kino nun diesen Film zur Schau bringen. Die Premiere fand Freitag abends statt und hatte einen durchschlagenden Erfolg.

Englisches Geld rollt in Polen

Die englischen Zeitungen berichten, daß England 30 Millionen Pfund Sterling Polen zur Verfügung gestellt hat. Dies ist jedoch bloß der erste Teil der

großen Rüstungskartei, die England den Polen bietet. Die Waffenerzeugung Polens erfolgt im Inlande, doch mit englischen Maschinen.

Unter dem vernichtenden Druck der Diktatoren

Deutsche Handwerker melden zu 80 Prozent ihren Gewerbeschein ab

In letzter Zeit hört man immer häufiger darüber sprechen, daß der Mittelstand, zu dem auch der Gewerbetreibende gehört, unter den von Tag zu Tag sich immer mehr erhöhenden schweren öffentlichen Lasten und Geschäftslosigkeit bald ganz zusammenbrechen wird.

Seit vielen Jahren wird bittere Beschwerde darüber geführt, daß man dem Gewerbetreibenden die Lage nicht zu erleichtern, sondern vielmehr zu erschweren versucht. Daß dies auf Tatsache beruht, beweist nun der Umstand, daß in den letzten Wochen die deutsche Gewerbetreibenden in immer größerer Zahl beschließen, ihren Gewerbeschein abzumelden und die Werkstätte zu sperren. In den Gemeinden Denta, Dettla, Marjask, Berjamosch, Bobrin, Neubeschonowa usw. befaßen sich nahezu 80 Prozent der deutschen Handwerker mit diesem Gedanken. Sie halten die öffentlichen Lasten einfach nicht mehr aus, dabei wird das Leben teurer, der Verdienst immer schmaler, doch die Steuerbehörden, der Staat und Stadt kennen keine Grenzen.

Nun versucht man zusehenden Ortes verständlich zu machen, was die Rückgabe von soundsovielen Gewerbescheinen dem Staate selbst bedeuten würde.

Großer „Deutscher Jugend“-Tag im Banat

Die gesamte deutsche Jugend des Banats in der Volksgemeinschaft geeint

Lemeschburg. Zwischen der Landesführung der Volksgemeinschaft einerseits und der Leitung des Deutsch-katholischen Jugendbundes wurde am 1. Juni ein Abkommen unterzeichnet, laut welchem im Verlaufe des Monats Juni alle Mitglieder des „DJ“ und „DKW“ in die „Deutsche Jugend“ (DJ) der Volksgemeinschaft eintreten. Die zwei katholischen Organisationen bleiben jedoch ausschließlich für die religiöse Erziehung, ohne Bindung zur „DJ“, bestehen.

Zum Zeichen und Bekenntnis der Einigkeit der „Deutschen Jugend“ veranstaltet die Gaujugendführung Banat am 18. Juni

den Tag der Deutschen Jugend in Lemeschburg.

Dieser soll die größte Jugendbundgebung darstellen, die jemals in unserem Sieblungsgebiet stattgefunden hat. Die Jugend soll zeigen, daß sie die Zeichen der Zeit verstanden hat und sich zur D. J. bekennen. Bei Sport und Spiel soll dort die Jugend Proben ihrer Erziehungsbearbeit zeigen und die große Kameradschaft aller Kameraden und Kameradinnen der D. J. erleben.

Kein deutscher Junge und kein deutsches Mädchen darf dabei fehlen, denn es kommt auf jeden Einzelnen an.

Dienstmaagd wollte sich einen Bräutigam „zaubern“ lassen

Krab. Vor einigen Tagen wurde die Dienstmaagd Juliana Gura von einer Eigentümerin auf der Straße angebrochen und als wunderschön bezeichnet, so daß es sich „lohnende“ würde, einem so hübschen Mädchen einen Bräutigam zu „zaubern“. Das Mädchen ging auf die Sa-

che ein, gab der Magenerin eine Armbrust, dann später in der Wohnung Meier und als die Eigentümerin abgegangen war, nahm sie auch Meier'sche und alles mit sich und verschwand. Seither konnte sie nicht gesehen werden. Nun hat die Dienstmaagd die Angelegenheit bei der Polizei erstattet.

Tod durch Bisk in den Finnen

Paris. Vor der Strafkammer zu Nancy wurde Lucien Suarwegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 2 Jahren Gefängnis, 50 Franken Geldstrafe und 5-jährigem Ehrverlust verurteilt. Der Fall war deswegen bemerkenswert, weil der Tod des Opfers durch die Folgen eines Bisses in den Finnen hervorgerufen war. Der Verurteilte war wegen erheblichen

Misständen von seinem Haus aus hergestrichen worden. Nach Aufstellung der Angelegenheit wurde er in die Mauthausen des Konzentrationslagers Dachau und nach heftigem Kampf wechselte er nach dem Ringkampf zwischen beiden.

Dabei brachte Suarwegen Säuerherm durch einen Biss in seinen Finnen die verhängnisvolle Verletzung bei.

Wenn ein 14-jähriges Backfisch über den Steich schlägt

Aus Bassy wird gemeldet: Hier wurde ein bestialischer Rohheitsakt an einem jungen Mädchen verübt, wobei aber die ganze Affäre ein beachtliches Licht auf die heutigen Sittenverhältnisse wirft. Gestern nachmittags ließ die 14-jährige Matrona Janento drei junge Männer namens Son Coralla und Nicolas Kolan ins Haus, nachdem die Eltern des Mädchens nach Abschied bereift waren. Die Unterhaltung zog sich bei Wein, Grammophonmusik und Tanz bis in die späten Abendstunden hin. In der Zwischenzeit kam auch ein dritter Freund namens Konstantin Anastasiu

ins Haus, der dem Weib tüchtig zusprach. Diese nette Unterhaltung endete damit, daß die drei betrunkenen Männer auf ein gegebenes Zeichen ihre junge Gastwirtin überfielen, ihr den Mund mit einem Knebel verstopften und sie der Reihe nach mißbrauchten. Von den drei Mißbräutern verhaftete die Polizei, die im Laufe der Nacht von diesem Vorfall verständigt wurde, zwei, außer Anastasiu, der verschwunden ist.

Das Mädchen, welches die Abwesenheit ihrer Eltern in lustiger Weise verbringen wollte, mußte in ärztliche Pflege übergeben werden.

Mutterberatung in Deutschland — motorisiert

Die Gemeinde Wien hat den ersten motorisierten Mutterberatungszug geschaffen.

Die Mütter zu diesem rollenden Kleinkindheim erwiesen sich in technischer Hinsicht zunächst als sehr schwierig. Schließlich einigte man sich auf einen besonderen Auszug, in dem sämtliche Einrichtungen für eine einwandfreie ärztliche Säuglings- und Kinderuntersuchung sowie für eine Mutterberatung untergebracht sind.

Prinzipielles Urteil des Kassationshofes

Schiedsgerichtsverhandlungen auch in Minderheitssprachen erlaubt

Buarest. Der Kassationshof erbrachte dieser Tage in einer Schiedsgerichts-Angelegenheit ein Urteil von prinzipieller Bedeutung. Bisher war es üblich, daß Entscheidungen der Schiedsgerichte in Angelegenheiten, die sich in rumänischer Sprache verhandelt wurden, samt dem Verfahren als null und nichtig erklärt wurden. Auf Appellation hat nun der Kassationshof in seiner Gesamtsitzung dahin ent-

schieden, daß nur die Protokolle der Schiedsgerichtsverhandlungen und ihre Urteile in rumänischer Sprache zu verfassen sind.

Damit wurde ein Urteil in einer Angelegenheit, die durch ein Schiedsgericht in ungarischer Sprache verhandelt worden war, durch die allerhöchste Gerichtsstelle gutgeheißen.

Testament eines steinreichen Menschenfeindes

Den allerärmsten Betteer zum Alleinerben eingesetzt

Neapel. Im Dorfe Cebraro stand kürzlich der reiche Sonderling Silvio Saplano, der als Menschenfeind bekannt war. Er war ein namhafter Gelaer, der sich in Amerika ein großes Vermögen erworben hatte. Nach Italien zurückgekehrt, legte er sein Geld in Grundstücken an, die ihm eine hohe Rente abwarfen. Aufes seiner alten Diennerin sprach er mit niemandem. Als er gestorben war, bewarben sich um die Millionenerbschaft

zahlreiche Betteer und Baser. Als jedoch das Inventar der Erbschaft zusammengefaßt wurde, fiel aus einer Marmorbüste das Testament des Menschenfeindes.

Bei der Öffnung des Testaments stellte sich heraus, daß er als Universalerbe seines Millionenerbögens seinen Betteer, Oresti Martini, eingesetzt hatte, weil dieser der ärmste unter den lebenden Verwandten war.

Anschuldigung gegen Deutschland, die in sich zusammenbricht

Im Zusammenhang mit der Rede, die Reichsführer Hitler anlässlich des Empfanges der Kondor-Region in Berlin hielt, will die englische Presse nun die Schuld an dem Spanienkrieg Deutschland zuteilen, d. h. das Reich für diesen blutigen Kampf verantwortlich machen. Tatsache ist jedoch, daß zur Zeit, als die ersten Freiwilligengruppe Deutschlands in Spanien eintraf, auf Seiten der Valencia-Regierung bereits über 100.000 Freiwillige aus den verschiedensten europäischen Ländern gekämpft haben.



Mr. Chamberlain überbringt im Weckend

Wängliche Frage um die Sowjet-Union: „Sie geht mit mir — Sie geht nicht mehr mit mir — Sie geht mit mir — Sie geht nicht mehr mit mir...“

Was kostet der Flug zwischen Arab—Czernowitz?

Arab. Wie bereits gemeldet, wird ab 15. Juni der Flugverkehr auf der Linie Arab—Klausenburg—Czernowitz eröffnet werden. Die Maschinen starten in Arab jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag und treffen auf dem Rückwege jeden Montag, Mittwoch und Freitag in Arab ein. D. Fahrpreis zwischen Arab und Klausenburg beträgt 850, Tour-Retourkarte 1530, zwischen Arab und Czernowitz aber 1500, Tour-Retourkarte 2700 Gel.

Statt Essig Benzol in den Kochtopf getan

In der Breitenfelder-Straße in Hamburg goß eine Frau aus Versehen statt Essig Benzol in einen Kochtopf. Eine Stiefamme setzte sofort ihre Kleidung in Brand. Sie wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht.

Kleine Rückenwunder

Ungetriebene Eier laufen beim Kochen nicht aus, wenn dem Kochwasser etwas Salz oder Essig zugefügt wird. Kochtöpfe sauber zu erhalten gelingt sehr leicht, wenn man die Innere Fläche, bevor man den Topf aus dem Feuer bringt, dünn mit Schmierseife bestreicht. So wäscht sich der angelegte Ruß reiflos ab. Gurken halten sich lange frisch, wenn man sie mit dem Stielende in Wasser stellt, das oft erneuert wird. Kleinere Käsemengen werden unter der Käseglode infolge der sich wickelnden Feuchtigkeit bald schimmelig und unansehnlich. Um dies zu verhindern, stellt man ein Napfchen mit Salz unter die Käseglode, das die Feuchtigkeit aufsaugt.

Gerbstoffe als Heilmittel für Maul- u. Klauenseuche

Wie die Tierseuche billig und doch gründlich bekämpft werden kann

Die Maul- und Klauenseuche hat unserem Viehstand in den letzten Jahren Schaden von hunderten Millionen Lei verursacht, ohne daß es möglich war, sie auszurotten.

In der Zeitschrift „Leberindustrie“ vom 21. Dezember wurde ein Beitrag über die Verwendung von Gerbstoffen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche veröffentlicht, der von außerordentlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung ist und eine beschleunigte Heilung der Maul- und Klauenseuche bringt.

Die Behandlung der erkrankten Tiere erfolgt innerlich durch Einguß und äußerlich durch Umschläge mit Quebracho-Extrakt.

Zum Einguß, sowie zur äußerlichen Verwendung wurde eine Brühe hergestellt, die aus 1 kg Extrakt auf etwa 20 Liter Wasser bestand. Es wurden nur erkrankte Tiere behandelt. Diese erhielten täglich 1 Liter Brühe innerlich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Gleichzeitig wurden

die Klauen, sobald sich an den Säuglingen Blasen zeigten, mit einem Verband versehen, der ständig mit feuchtwarmer Brühe angegossen wurde. Ebenso wurden täglich zweimal Waschungen der Maulschleimhaut vorgenommen.

Nach dreitägiger Behandlung wurden die erkrankten Tiere untersucht. Dabei wurde festgestellt, daß sämtliche Tiere Futter aufnahmen, keine Lahmheit mehr zeigten und die blässigen Ausstreuungen auf den Klauensäumen ohne Deffnung geschrumpft waren.

Die Schleimhautdefekte der Mundhöhle waren im Abheilen begriffen und am 9. Tage völlig geschlossen. Die Milchleistung sank nach Ausbruch der Krankheit um 40 Prozent und war am neunten Tage nur noch um 15 Prozent verringert.

Die Behandlung mit gerbstoffhaltiger Brühe hatte also den Seuchengang stark beeinflusst. Besonders gut gewirkt hatte sie bei

der Klauenbehandlung.

Zur Erläuterung sei noch folgendes erwähnt: Im Jahre 1919 war ein starker Seuchenzug in der Schweiz. Damals wurden in Schemen Viehhände abgeschlachtet und ein Mann erhielt den Auftrag, Häute für seine Gerberei abzuholen. Dies geschah mit einem Pferdegespann. In demselben Stall, wo die Pferde standen, befanden sich auch zwei Kinder. Um nun diese vor der Seuche, die durch die Pferde und Kinder hätten eingeschleppt werden können, zu verschonen, gab der Mann den Kindern statt Stroh Gerberlöse aus der Sauergrube seiner Fabrik als Streumittel in einer ziemlich starken Schicht, so daß die Füße in Lohse gebettet waren. Außerdem fügte er dem Urinwasser stets etwas Gerbstoff bei, und zwar von Eichenrinde. Er erreichte dadurch, daß die beiden Kinder trotz des Fußleidens nach verheulenen Schöpfen von der Maul- und Klauenseuche nicht befallen wurden.

Ein weiterer Bericht betrifft Erfahrungen eines Bauern. Dieser erwähnt, daß die Tiere mit dem Gerbstoff „Sumach“ behandelt wurden, der auch innerlich gegeben wurde. Die offenen Wunden im Maul heilten in außerordentlich kurzer Zeit, so daß die Fresslust selten länger als ein bis zwei Tage ausblieb. Die Vernarbung der aufgeplatzten Blasen war sehr rasch, und zwar auch bei solchen Tieren, welche die ganze obere Lungenhaut verloren. Die Seuche am Euter, die vereinzelt auftrat, heilte durch Anwendung von Quebracho-Brühe auch binnen kurzer Zeit.

Aus den Versuchen geht hervor, daß die Anwendung von Gerbstoffbrühen in vielen Fällen bis zur Erreichung eines allgemein eingeführten Schutzmittels ein außerordentlich empfehlenswertes Mittel zur früheren Abheilung darstellt, das den Vorzug großer Billigkeit hat. Im Durchschnitt beliefen sich die Kosten auf nur 150 bis 200 Lei für den zur Verfügung gestellten Quebracho-Extrakt. Versuchsweise ist die Anwendung von Fichtengerbstoff angebracht, der von Seuderfabriken verhältnismäßig billig bezogen werden kann. Im übrigen kann der Gerbstoff auch so beschafft werden, daß man Eichenrinde zerhackt und kocht. Der Extrakt wird, mit Urinwasser vermischt, für Maulschwämmen und zum Anfeuchten der Klauenumschläge verwendet. Außer diesem Mittel ist der erwähnte Quebracho-Extrakt zu empfehlen, der in den Leberhandlungen oder Fabriken erhältlich ist.

Todesurteil für Kriegsberichterstatler

Hankau. Das chinesische Kriegsgericht hat zwei Kriegsberichterstatler usw. einem zum Tode und einen zu lebenslänglichen

lichen Kerker verurteilt, weil sie bei der Ausübung ihres Berufes nachgeholtenmaßen für den Feind spionierten.

Schweiz kann innerhalb 2 Stunden eine Million Soldaten an die Grenze stellen

Inmitten der gegenwärtigen krisenhaften internationalen Lage blieb auch der Schweiz nichts anderes übrig, als die Grenzen des Landes, die gegenwärtig ganz offen stehen und im Kriegsfalle daher von drei Nachbarstaaten überschritten werden können, zu verstärken. Deshalb wurde auch vom Parlament der Betrag von 400 Millionen Schweizer Franken zum Zwecke der Heeresaufrüstung ohne Debatte votiert.

Der Schweizerische Bürger unterstellt ist. Im Falle einer Mobilisierung kann die Schweiz 500.000 Soldaten an die Grenze stellen, nachdem so die Ausrüstung der Soldaten, wie auch die Munition sich im Heime jedes Wehrdienstigen befinden und jeder genaue Anordnungen hat, was er im Mobilisierungsfalle tun müsse.

Schweiz, so lauten die amtlichen Erklärungen, ist in jedem Falle entschlossen, seine Landesgrenzen zu verteidigen.

Verhaftung eines Fischhändlers weil er „Die ganze Polizei in der Tasche hatte“

Bata-Mare. Gegen den Fischhändler Mozes Lazarowicz wurde die Strafanzeige erstattet, weil er den Gerichtsbereiter, den Advokaten Dr. Faras Sarubi und den Kaufmann Moriz Löbwy, die wegen einer Forderung eine Ladung Fische pfänden,

beschimpfte und mit Steinen bewarf.

Da gegen Lazarowicz bereits eine Anzeige vorliegt, weil er vor Zeugen erklärte, ihm könne nichts geschehen, da er die ganze Polizei in der Tasche habe, wurde keine Verhaftung angeordnet.

Elektrischer Gratisstrom zur Beleuchtung und Motorbetrieb

Rom. Den italienischen Ingenieuren Gisto Bosco in Palermo und Ernesto Della in Turin gelang es, einen Generator zu konstruieren, der elektrische Energie erzeugt, ohne selbst Energie zu verbrauchen. Die Erfindung ist geeignet, auf dem Gebiet der Energiewirtschaft eine wahre Revolution herbeizuführen, da — wie die Erfinden behaupten, — es möglich sein wird, elektrische Energie ganz unentgeltlich zu erhalten. Die Erfindung wurde der zuständigen Amtsstelle zur Überprüfung vorgelegt.

Gratisstrom klingt, ist es nicht ausgeschlossen, daß man in der Zukunft die in der Luft befindlichen elektrischen Energie einer Verwertung zuführt. Ganz gratis wird daher das Licht oder der Betrieb von elektrischen Motoren nicht sein, weil man zur Auffangung und Transformation des Stromes kostspielige Instrumente (ähnlich wie der Radioparat) benötigen wird. Und dann noch etwas: der Staat wird schon seine Hand auf die Sache legen und dafür Sorge tragen, daß die Konsumenten ihren „Obolus“ abgeben. Aber verbilligen kann man den elektrischen Strom, was schon etwas heißt.

So unwahrscheinlich, wie das Versprechen von dem elektrischen

Sartischer Landwirt erhängt sich im Schuppen

In Sartisch erhängte sich der 84-jährige Landwirt Hans Graf in seinem Schuppen. Als man die Lat entdeckte, war der Mann bereits tot. Wie aus den Aussagen seiner Angehörigen hervorgeht, ging Graf wegen eines unheilbaren Leidens in den Tod.

Todesfall in Neuarab

In Neuarab ist gestern Frau Agnes Rosenzweig im Alter von 77 Jahren nach kurzem Leiden gestorben und wird heute, Samstag, den 10. Juni, nachmittags um 5 Uhr aus dem Trauerhause, Hauptgasse 216, zur ewigen Ruhe bestattet. Die Verbliebene war eine gute deutsche Frau und stammt aus Steiermark. In ihr betrauert der Neuaraber Bankdirektor Anton Merk seine Schwiegermutter.

Ihr Geschmad bitte?

Der eine liebt süßen Bilsr, der andere herben Wein, ein dritter schwört auf Mineralwasser — und jeder glaubt den richtigen Geschmad zu haben. Denken Sie auch bei der Anfertigung Ihrer Druckfachen an die unterschiedlichen Geschmadrichtungen? Die Hausfrau will allerdings behandelt sein als der Kaufmann; jede Käuferin hat ihre besondere Merkmal — eine Tatsache, die bei der Legt- und Formgestaltung oft viel zu wenig berücksichtigt wird! Unsere geschulten Fachleute beraten Sie so, daß der Erfolg erzwungen wird, die jährliche Erziehung stellen wir in Ihren Dienst! „Wohlfühl“-Druckerei.

Die „Gartenlaube“

*) seit Urzeiten und Urzeitenzeit das unentbehrliche, gemüthliche Zubehör jedes Gartens — hat als schatten spendende Vorlaube über der Terrassenfläche an der Südfseite des Hauses oder in Verbindung einer Pergola oder einem Rankgerüst auch im neuzeitlichen Garten ihre volle Berechtigung. Wie man praktisch eine solche Gartenlaube baut, darüber unterrichtet ein Aufsatz in der Beilage „Nützliche Blätter“ zu den beiden Heften der Gartenzeitung „Illustrierte Flora“. H. Hirschmann's Journalverlag, Wien, 66, Hammeringplatz 10. Verlangen Sie Probennummer!

Krawatten aus Haifischhaut

In Durban in Südafrika ist eine Fabrik gegründet worden, die Krawatten aus Haifischhaut herstellt. Entsprechend behandelt gibt Haifischhaut ein sehr weiches, wie Stoff zu färbendes Leder; es ist so dauerhaft, daß eine Krawatte viele Jahre lang vorhält.

Diese Sorte wird also vorzugsweise für Junggeheilen bestimmt sein. Verheiratete Männer müssen immer neue Krawatten zu Weihnachten und zum Geburtstag geschenkt bekommen.

Befestigt und verbreitet die „Araber Zeitung“

Große Auswahl in diatonischen u. chromatischen **Söhner-Handharmonikas** in der Buchhandlung **I. Kerpel** Arab (Fischer Gasse-Palais)

Aufruf an die Zuckerrübenbauer!

*) Die Araber Zuckerfabrik wird anlässlich der heurigen Inbetriebsetzung des Unternehmens aller Wahrscheinlichkeit nach auch getrocknete Zuckerrübenschnitte erzeugen. Laut den bestehenden Bestimmungen können die Rübenbauer, die die Rüben mit ihren Wagen zur Fabrik bringen, diese getrocknete Rübenschnitte nicht beanspruchen, sondern bloß feuchte. Die übrigen Pflanzler können 1 Prozent der übergebenen Rüben in Form von getrockneten Rübenschnitten beanspruchen, doch müssen sie ihr diesbezügliches Anliegen im Wege des Syndikats bis spätestens zum 15. Juli

L. J. der Zuckerfabrik anmelden. Demnach fordern wir alle jene Rübenpflanzler der Araber Zuckerfabrik, die ihre Rüben mittels Eisenbahn der Fabrik liefern, auf, sie mögen ihren Bedarf an getrockneten Rübenschnitten dem unterzeichneten Syndikat je eher, spätestens aber bis zum 15. Juli L. J. entweder schriftlich oder persönlich mitteilen, da eine spätere Anmeldung um getrocknete Rübenschnitte von der Fabrik nicht berücksichtigt werden wird. Arab, am 7. Juni 1933. Das Syndikat der Araber Zuckerfabrik

